

**Zeitschrift:** Hägendorfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

**Herausgeber:** Hans A. Sigrist

**Band:** 7 (2016)

**Bibliographie:** Anmerkungen, Literaturverzeichnis, Bildernachweis und Abkürzungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anmerkungen, Literaturverzeichnis, Bildernachweis und Abkürzungen

### Handlung Albert Studer

Seite 6–11

1. Margaretha, 19.1.1895–6.1.1979, Tochter des Albert und der Amalia Studer-Rötheli.
2. später Eisenwarenhandlung Schürmann, heute Visilab
3. Nachruf im Oltner Tagblatt, 23.5.1922
4. Amalia, 6.1.1855–31.5.1922, Tochter von Christian und Pauline Rötheli-Kissling.
5. Albert Studer-Rötheli (13.12.1855–20.5.1922) amtete als Einwohnergemeinderat (1881–1885/1895–1922), als Forst- und Armenfondschaffner der Bürgergemeinde (1885–1895), als Kantonsrat (1887–1921), als Stathalter der Einwohnergemeinde (ab 1917), als Präsident des örtlichen Grütlivereins, des linken Flügels des Freisinns (in den 1880er und 1890er Jahren)
6. EGAHäg GRP 13.4.1913
7. Weil geeignete Geschäftsräume fehlten, erwarb Margrit Vögeli 1950 einen von der Landesausstellung 1939 übrig gebliebenen zerlegbaren eingeschossigen Riegelbau, für den an der Bachstrasse (Nr. 22, heute Kinderhaus) ein geeigneter Bauplatz gefunden wurde. Fortan lautete die Firmenbezeichnung «Möbel Vögeli, Hägendorf». Das Möbelhaus mit Ausstellungsräumen, Schaufenstern und Lager wurde 1961 um zwei Stockwerke erweitert. Gleichzeitig ging die Geschäftsleitung an Sohn Max über. Dieser verlegte 1967 das Geschäft an die Hauptgasse 20 in Olten und firmierte mit «Max Vögeli, Olten».
8. Nachruf im Oltner Tagblatt, 23.5.1922
9. Vgl. HJ 2001, Heft 4 Seite 41 f
10. Vgl. www.hls «Usego»
11. 28.7.1883–30.1.1940
12. Erbaut 1830. Hausnummer 176. Vgl. 1. Grundbuch Häg. Nr. 400/1260
13. Vgl. HJ 2011 S. 167
14. Amalie 1927, Elfriede 1928, Gisela 1929, Marlies 1931, Albert 1933, Rainer 1935,
15. 21.10.1901–22.7.1993
16. 22.11.1911–28.4.1997
17. Um der Mutter Frieda einen unbeschwert Lebensabend als Rentnerin zu sichern, wurde zur gleichen Zeit das Mehrfamilienhaus mit Mietwohnungen Châneliweg 1 erstellt.
18. 6.1.1933–21.7.2007
19. 27.2.1933–5.7.1992

### Vom Autobahnbau in Hägendorf

Seite 12–27

1. Nationalstrassengesetz (nsg) vom 8.3.1960
2. Wichtigste Quellen für die vorliegende Arbeit sind die Einwohner- und Bürgergemeinderatprotokolle

- EGAHäg C 422.200, 1961–1970 und BGAHäg O 422 Bde. 8–12, 1960–1977 sowie die Einwohner- und Bürgergemeindeversammlungsprotokolle EGAHäg C 403.200 und BGAHäg O 403 Bd. 3
3. Weil das soloth. Bau-Departement verschiedene Linienführungen in Betracht gezogen und anfänglich eine weiter südlich verlaufende Variante favorisiert hatte, erwarb der Staat vorsorglich das «Höfli» im Spitzacker (heute Birkenweg 2) von alt Kirchenschaffner Studer. Haus und Grundstück kamen bei einer späteren Landumlegung an
4. Parteifarben: schwarz = christlich-konservativ; gelb = freisinnig und jungliberal; rot = sozialdemokratisch
5. Inserat im Anzeiger für Gäu und Thal, Mai 1962
6. Inserat im Anzeiger für Gäu und Thal, Juli 1962
7. Aus Vortrag von dipl. Ing. ETH Aegeert, «Strasse und Verkehr», Nr. 10/1970
8. Von den 9 Kindern von Josef und Lina Studer-Nussbaumer im Mittleren Rickenbach blieben 4 unverheiratet und bewirtschafteten gemeinsam den Hof, nämlich Rosalia (1902–1988), Edmund (1904–1988), Emma (1906–1985), Frieda (1908–1984)
9. wurde irrtümlich als Fasiuswaldgrube bezeichnet
10. Auskunft von Dr. Urs Studer und Albert Schumacher, Rickenbach
11. für Hägendorf: August Jaeggi
12. Zweckverband Wasserversorgung Untergäu: 2013: Das Wasser unter unsren Füssen S. 21 f
13. vgl. HJ 1986 S. 45 f
14. Coop-Einkaufs- und Verteilzentrale, ehemals VSK
15. vgl. HJ 1986 S. 17
16. 42.95 a Sandacker gegen 64.425 a Rinderweid
17. Für die abgetretenen 15.85 a Rinderweid sicherte der Staat Realersatz zu.
18. Allerheiligenstrasse 16
19. Bei zu hoher Trübstoffkonzentration wird das ungefilterte (rohe) Quellwasser automatisch dem Überlauf in der Tüfelschlucht zugeleitet.
20. 1995 kam eine Filteranlage dazu
21. vgl. Hans A. Sigrist: Flurnamensteine in Hägendorf, S. 50
22. vgl. 1990 S. 22 f/43
23. vgl. HJ 2006 S. 104 f
24. vgl. HJ 1986 S. 94 ff
25. Masse: 2,35 x 1,75 x 0,20 m
26. INFO Hägendorf, 03/12,
21. Jahrgang, S. 4 f

### Von Tavernen und Pinten

Seite 50–55

1. hls Felix Müller (Brugg), Anne-Marie Dubler: Gasthäuser
2. StASO Urkunde 23.1.1366 Eine Überprüfung der Quelle hat gezeigt, dass die Taverne entgegen der Darstellung von E. und H. Haefliger (Heimatkunde des Kt.

- Solothurn II, S. 40) nicht bereits 1359 aktenkundig ist.
3. StASO BE/SO Urbar 1423 S. 137
4. StASO Vogtrechnungen Bechburg BB 9,64 Bd. 59, S. 102 und 116
5. StASO Ganten und Steigerungen Bächburg 1770–1774 S. 473
6. am nördl. Rand des Kreisels Bachstrasse
7. StASO Urkunde 29. Okt. 1760, Tavernenbrief
8. JbsOLG 1966. Paul Hofer: Das einstige Gasthaus «Sonne» 1586–1860, S. 275 ff
9. Jurablätter Dez. 1984, 46. Jg. / HJ 1986 S. 61 ff
10. StASO RM 1591 A1,95
11. StASO Vogtrechnungen Bde. 61–65,1600–1687
12. StASO BS Bd. 9, 2.11.1669/23.1.1670/RM 27.1.1670
13. StASO Vogtrechnungen Bd. 67 S. 791
14. StASO Mandatenbücher 1585
15. StASO BS Bd. 11, 2.2.1683
16. StASO BS Bd. 3, 3.2.1612
17. StASO BS Bd. 14, 22.12.1715
18. StASO Urkunde 1. März 1546, Zehntentstreit zwischen Solothurn und St. Urban
19. StASO Vogtrechnungen 1620–1638 Bd. 63 f
20. StASO Urkunde 1. März 1546, Zehntentstreit zwischen Solothurn und St. Urban
21. Amiet/Sigrist: Solothurnische Geschichte Bd. 2 S. 300
22. Pintschen-Verordnung, Gesetz vom 31.3.1832
23. Wirtschaftsgesetz vom 17.2.1808
24. Pintschen-Verordnung vom 27.5.1829
25. Pintschen-Verordnung vom 31.3.1832
26. Wirtschaftsgesetz vom 27.3.1847
27. vgl. HJ 1995 S. 54 ff.
28. Die meisten Fakten zu den verschiedenen Wirtshäusern stammen aus den diversen Listen der «Wirtschaftspatente» und «Gewerbegefälle- & Patentgebühren-Rodel», StASO
29. vgl. HJ 2006 S. 20 ff
30. vgl. HJ 1990 S. 14 ff

### Die Wirtshäuser in Hägendorf

Seite 56–91

1. StASO Pintschen-Patente 1841–1845, RRB vom 28.6.1841
2. vgl. HJ 2001 S. 53 ff
3. EGAHäg GRP 27.10.1919; vgl. HJ 2001 S. 42
4. EGAHäg erstes Grundbuch, Nr. 462
5. EGAHäg Rechnung Schulfonds
6. Hist. Archiv und Bibliothek PTT, Bern
7. Hist. Archiv und Bibliothek PTT, Bern
8. RRB Nr. 1834 vom 20.6.1910
9. EGAHäg GRP 4.1.1916
10. EGAHäg GRP 3.10.1925
11. EGAHäg GRP 12.5.1964
12. EGAHäg GRP 25.9.1922
13. EGAHäg GRP 21.11.1920: Emil Rötheli darf eine Kegelbahn bauen.
14. EGAHäg GRP 18.12./28.12.1961
15. vgl. HJ 2011 S. 147
16. vgl. HJ 1990 S. 73 ff
17. EGAHäg GRP 13.10./4.12./7.12.1913
18. EGAHäg GRP 30.10.1922
19. Er hatte in seinem grossen Haus unterhalb des Geech einen Spezereiladen betrieben.
20. EGAHäg GRP 16.6./1.7.1930
21. Max Seiberlich 1910–1967
22. EGAHäg GRP 2.10./23.10.1961 Kaufpreis für das «Kreuz» inkl. Patentaufkauf: Fr. 250'000.–
23. Ebenda
24. EGAHäg GRP 28.12.1913
25. EGAHäg GRP 9/21.7.1915
26. EGAHäg GRP 15.7./13.10.1915/17.1.1917
27. Grundbuch Häg. 1826
28. EGAHäg GRP 25.3.1918
29. EGAHäg GRP 25.9./27.10.1922
30. EGAHäg GRP 7.5./23.5.1928
31. Sie war ab 1927 wieder Inhaberin des Gasthofpatents. EGAHäg GRP 24.1.1927
32. EGAHäg GRP 14.6.1855
33. vgl. HJ 1986 S. 61 ff
34. vgl. HJ 1995 S. 3 f
35. Georges Schreiber, 1969–1978
36. Ursula Marti, 1980–1982; Ruth Bäni, 1982–1990; Rita Kamber, 1990–1997
37. Nina Rippstein, Tochter des Besitzers und Sonja Keller, 1989–2001
38. Hugo Fellmann, 2001–2005
39. Kara Hasan, 2005
40. EGAHäg GRP 8.12.1886/StASO Gewerbegefälle- und Patentgebühren-Rodel VII
41. Am 1. Mai 1891 brannte das Haus des Urban Kamber und Christian Rötheli, Negotiant, ab.
42. EGAHäg GRP 5.11.1896
43. EGAHäg GRP 6.3.1923
44. EGAHäg GRP 10.9.1927/4.4.1928
45. EGAHäg GRP 23.7.1929/Baugesuche 1929 C1 104.104
46. siehe HJ 1990 S. 79 ff
47. Grossvater des Textverfassers
48. Vereinshaus für die katholischen Verein der Pfarrei Hägendorf-Rickenbach. Initiant: Pfarrer Rudolf Meister
49. EGAHäg GVP 21.10.1963
50. EGAHäg GVP 16.12.1963
51. EGAHäg GRP 29.2./1.10.1888
52. 1933–2007
53. 1902 in St. Gallen von christlichsozialen Kreisen gegründete Konsumgenossenschaft. Siehe hls «Konsumvereine». Konkordia-Läden in der Region: Trimbach, Herbtswil.
54. EGAHäg GRP 15.12.1919
55. EGAHäg GRP 23.7./5.11.1929
56. Mario Nanni: «Die Geschichte der Brauereien beider Basel und Rheinfelden» F. Reinhardt Verlag, S. 155 ff
57. EGAHäg GRP 11.6./21.6./5.7./9.8.1896
58. Auskünfte von Paul Gross jun. im Juli 2005
59. EGAHäg GRP 13.5.1910
60. 1855–1922; vgl. HJ 2001 S. 34 ff
61. 1883–1940
62. vgl. HJ 2011 S. 164

63. EGAHäg GRP 6.10.1905  
 64. Im Nov. 2012 schriftlich mitgeteilt von Hanspeter Studer, Architekt  
 65. EGAHäg GRP 27.4.1914  
 66. EGAHäg GRP 10.7.1967  
 67. Eröffnung am 23.12.1970  
 68. vgl. HJ 2001 S. 113 f  
 69. Dorothee Huber/Doris Huggel: Melchior Berri, Architekt des Klassizismus. Schwabe Basel 2001  
 70. EGAHäg GRP 12.5./15.6.1964  
 71. StASO Gewerbsgefälle-Rodel V, 17.4.1866  
 72. EGAHäg GRP 15.9.1958  
 73. Maries Schwester Louise war 1972 gestorben.  
 74. vgl. HJ 2001 S. 70 ff  
 75. heute Sonnenberg. Der Gigersberg-Hof ist 1922 abgebrannt. Er stand 200 m westl. des Chamberg-Hofes  
 76. EGAHäg GRP 12.11.1898  
 77. EGAHäg GRP 10.5.1899  
 78. Informationen von Theodor Enkel Josef Nussbaumer  
 79. EGAHäg GRP 10.5.1899  
 80. EGAHäg GRP 2.8.1920  
 81. EGAHäg GRP 20.6.1921  
 82. vgl. HJ 1990 S. 20 ff  
 83. vgl. HJ 1990 S. 24  
 84. EGAHäg GRP 12.4./9.7.1915  
 85. EGAHäg GRP 7.7./27.8.1916  
 86. EGAHäg GRP 1.2.1932

#### Hurra, die Post ist da!

- Seite 92–99  
 1. PTT-Archiv, Post-199 A0005 Hägendorf  
 2. ebenda  
 3. PTT-Archiv PAA0704:01B  
 4. PTT-Archiv, Post-199 A0005 Hägendorf  
 5. Nach 1917 wurde die Poststelle aus dem bisherigen Wohnteil (heute Apotheke) in den auf der Westseite angebauten ehemaligen Landwirtschaftstrakt verlegt.  
 6. PTT-Archiv PAA00658:20 B  
 7. PTT-Archiv, Post-199 A0005 Hägendorf

#### Vom Sterben

- Seite 110–121  
 1. EGAHäg GRP 23.2.1873  
 2. EGAHäg GRP 15.6.1862  
 3. EGAHäg GRP 24./25.4.1899  
 4. EGAHäg GVP 29.10.12.11.1837/6.1.1838  
 5. vergl. HJ 2006 S. 32 f  
 6. EGAHäg GRP 1.11.1891  
 7. EGAHäg GVP 26.12.1837  
 8. EGAHäg GVP 13.2.1848  
 9. EGAHäg GRP 4.1.1857  
 10. BGAHäg BRP 27.1.1889/  
     EGAHäg GRP 30.8.1908  
 11. vor 1848 Wahl durch den Gemeinderat; ab 1873 auf 4 Jahre gewählt  
 12. EGAHäg GRP 18.10.1835  
 13. EGAHäg GRP 8.3.1857  
 14. RömkGAHäg GRP 16.12.1888  
 15. EGAHäg GRP 28.3.1843  
 16. EGAHäg GRP 26.1.1873  
 17. EGAHäg GRP 23.2.1873

18. RömkGAHäg GVP 5.2.1905  
 19. EGAHäg GRP 12.2.1905/15.11.1906/4.4. und 19.4.1907  
 20. EGAHäg GRP 7.3.1911  
 21. EGAHäg GRP 14.3.1911  
 22. RömkGAHäg GVP 3.10.1897/2.2.1908  
 23. EGAHäg GRP 9.11.1907  
 24. RömkGAHäg GVP 31.1.1994  
 25. vgl. HJ 1995 S. 35 ff  
 26. Diese Regelung galt bis in die 1960er-Jahre.

#### Wald und Holz II

Seite 140–161

1. Für die vorliegende Arbeit war Alfred Blöchlingers «Forstgeschichte des Kantons Solothurn», Solothurn 1995, sehr hilfreich.
2. BGAHäg, O 778 1 FKP 19.4.1857
3. EGAHäg C 422 200 GRP 19.7.1857
4. BGAHäg, O 778 1 FKP 27.1.1864 ff
5. BGAHäg, O 778 1 FKP 28.4.1870
6. BGAHäg, O 778 1 FKP 27.3.1859
7. BGAHäg, O 403.1 BGVP 10.7.1887
8. BGAHäg.
9. Werkstrasse 3. Hier wohnte Christian Vögeli, Bannwart. Vergl. in diesem Heft S. 153 f/163 ff
10. BGAHäg, O 778 1 FKP 24.10.2.11.1860
11. BGAHäg, O 778 1 FKP 6.2.1870
12. BGAHäg, O 778 1 FKP 19.5./1.9./4.9.1872
13. BGAHäg, O 403.1 BGVP 13.1.1878
14. BGAHäg, O 778 1 FKP 14.11.1867
15. BGAHäg, O 770 1 Forstreglement 1868
16. ebenda
17. BGAHäg, O 403.1 BGVP 27.1.1889
18. BGAHäg, O 778 1 FKP 5.11.1871
19. BGAHäg, O 778 1 FKP 1.11.1879
20. BGAHäg, O 303.1 BGVP 22.2.1880
21. BGAHäg, O 778 1 FKP 30.11.1866
22. BGAHäg, O 778 1 FKP 2.7.1870/17.6.1881
23. BGAHäg, O 778 1 FKP 9.8.1879
24. BGAHäg, O 778 1 FKP 14.2.1868
25. BGAHäg, O 778 1 FKP 13.2.1857
26. BGAHäg, O 778 1 FKP 19.3.1861/23.3.1862
27. BGAHäg, O 778 2 FKP 15.2.1885
28. BGAHäg, O 778 1 FKP 19.10.1859
29. BGAHäg, O 778 1 FKP 17.4.1868
30. BGAHäg, O 778 1 FKP 8.7./16.10.1879
31. BGAHäg, O 778 1 FKP 13.10.1866/2.6.11./18.12.1870/21.5.1871
32. Vergl. HJ 2001 S. 70 ff
33. BGAHäg, O 778 1 FKP 22.1.1878/27.8.1880
34. Vergl. HJ 2006 S. 20 ff
35. BGAHäg, O 403.1 BGVP 24.12.1899
36. BGAHäg, O 403.1 BGVP 25.8.1918
37. BGAHäg, O 770.2 Forstreglemente 1898/1939
38. BGAHäg, O 422.2 BGRP 21.11.1916
39. BGAHäg, O 403.1 BGVP 23.12.1916
40. BGAHäg, O 403.2 BGVP 9.1.1921/O 403.2 BGVP 30.11.1936
41. BGAHäg, O 778.1 FKP 5.11.1871
42. BGAHäg, O 778.1 FKP 9.11.1860

43. BGAHäg, O 422.2 BGRP 30.6.1901
44. Banwart-Tagebuch des Christian Vögeli
45. BGAHäg, O 778.1 FKP 16.11.1884
46. BGAHäg, O 778.1 FKP 20.12.1911
47. BGAHäg, O 403.2 BGVP 1.1.1928
48. BGAHäg, O 403.1 BGVP 6.11.1883
49. BGAHäg, O 403.1 BGVP 25.12.1887
50. Vergl. HJ 2001 S. 7 ff
51. Vergl. HJ 1995 S. 35 ff/BGAHäg, O 303.1 BGVP 8.1.1911
52. BGAHäg, O 403.3 BGVP 25.11.1954
53. BGAHäg, O 403.1 BGVP 8.1.1911/29.12.1912/5.1.1913
54. Vergl. HJ 1990 S. 20 ff
55. BGAHäg, O 403.1 BGVP 24.3./26.8.1917
56. BGAHäg, O 403.2 BGVP 7.1.1923
57. BGAHäg, O 403.2 BGVP 26.2.1921
58. BGAHäg, O 403.2/3 BGVP 1939–1946
59. BGAHäg, O 403.1 BGVP 29.3.1903/9.4.1905
60. BGAHäg, O 403.1 BGVP 7.1.1912
61. BGAHäg, O 778.5 FKP 24.4.1917/Vergl. HJ 1990 S. 20 ff
62. Vergl. HJ 2001 S. 83 ff
63. BGAHäg, O 403.2 BGVP 3.8.1945
64. Vergl. HJ 1995 S. 43 ff
65. Akten Forstrevier Untergäu
66. BGAHäg, O 422.2 BGRP 2.9.1896
67. BGAHäg, O 403.1 BGVP 30.8.1896
68. BGAHäg, O 403.2 BGVP 28.2./1.3.1931
69. BGAHäg, O 403.2 BGVP 20.3.1931
70. BGAHäg, O 403.2 BGVP 30.12.1932
71. BGAHäg, O 403.3 BGVP 17.12.1948
72. BGAHäg, O 403.3 BGVP 2.5.1960
73. Vergl. HJ 1995 S. 101 ff
74. BGAHäg, O 422.1 BGRP 12./15./17.1.1867
75. Max Wyss, Allerheiligenberg 1910/1985, Jubiläumsschrift
76. M. Otter, BG Olten, Bericht Waldgang 8.9.1973
77. Angaben vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Forstkreis Gäu/Untergäu

#### Das Haushaltbuch des Christian Vögeli

Seite 162–175

1. Gemäss Auszug aus dem Bürgerregister der Gemeinde Hägendorf, Blatt 814
2. Angaben in Franken
3. vgl. HJ 2001 S. 36
4. vgl. HJ 2001 S. 119
5. vgl. HJ 1995 S. 43 ff
6. vgl. in diesem Heft S. 63
7. vgl. in diesem Heft S. 6 ff
8. Emil Wyss, «Chrumme», Friedensrichter. Sein Haus stand an der Einmündung des Chrumme-Wäg in den Kirchrain
9. vgl. HJ 1990 S. 92 f
10. Allerheiligenstrasse 8
11. Schubkarren, siehe HJ 2001 S. 118
12. Einachsiger Karren, siehe HJ 2001 S. 119
13. Achsnagel, Lünse
14. Hacke
15. Stiel der Sense
16. vgl. in diesem Heft S. 74 f

17. Korrekt: Fürtücher; Schürzen
18. Wäscheblau. Das Bleichmittel mit bläuenden Farbpigmenten für Weisswäsche in Form von Papierstreifen oder Tabletten wurde dem letzten Spülwasser beigegeben.
19. Wäschestärke
20. vgl. HJ 2006 S. 55
21. Gesellschaft des katholischen Apostolats
22. vgl. [http://stephan-vonarx.ch/300\\_Jahre.pdf](http://stephan-vonarx.ch/300_Jahre.pdf)
23. vgl. HJ 1995 S. 35 ff
24. BGAHäg BRP 17.3.1906
25. vgl. in diesem Heft S. 63
26. hls: Anne-Marie Dubler, Theres Maurer: Branntwein

#### Hägendorf aus der Vogelschau

Seite 176–187

1. Die Gemeinde Hägendorf besitzt Luftaufnahmen der Swissair aus den Jahren 1924, 1948 1953, 1975, 1986
2. Stadtbilder. Der Oltner Fotograf Werner Rubin und seine Vorgänger. Verlag hier+jetzt 2009
3. Vor Jahrzehnten konnte der Schreiber bei Foto Rubin Abzüge aller Hägendorf-Luftaufnahmen erwerben. Das umfangreiche Rubin-Archiv befindet sich heute bei Heinz Rubin, Olten.

#### Abkürzungen

BE/SO Ur	Bernisch-solothurnisches Urbar
BGAHäg	Bürgergemeindearchiv Hägendorf
BGRP	Bürgergemeinderatsprotokoll
BGVP	Bürgergemeindeversammlungsprotokoll
BRP	Bürgerratsprotokoll
BS	Bechburg-Schreiben
EGAHäg	Einwohnergemeindearchiv Hägendorf
FKP	Forstkommissionsprotokoll Hägendorf
GRP	Gemeinderatsprotokoll Hägendorf
GVP	Gemeindeversammlungsprotokoll Hägendorf
HJ	Hägendorfer Jahrringe
hls	Historisches Lexikon der Schweiz
JbsolG	Jahrbuch für solothurnische Geschichte
RM	Ratsmanual
RRB	Regierungsratsbeschluss
RömkGAHäg	Römisch-katholisches Kirchgemeindearchiv Hägendorf
StAO	Stadtarchiv Olten
StASO	Staatsarchiv Solothurn

---

### Bildernachweis

Alle nachfolgend nicht aufgeführten Abbildungen sind von Hans A. Sigrist erstellt oder aus dessen Foto- und Quellsammlung entnommen worden.

Sind auf einer Seite mehrere Bilder platziert, wird das oberste Bild als a, die darunter folgenden mit b, c ... bezeichnet.

S. 7 Kant. Denkmalpflege SO

S. 14/16/19/20b/21a,b/25a,  
b/26/28–34/35c/151/152/158a rechts

Edwin Neher

S. 18/24/35a,b/176–187/189

Foto Rubin Olten

S. 22 Regionalplanungsgruppe Olten und  
Umgebung. Zonenplan. StAO

S. 27 Hansruedi Aeschbacher

S. 45/51/70a/113a/122/130/135b

Josef Rippstein

S. 65 Heiner Ginsig

S. 87 Basisplan:

[www.sogis1.so.ch/map/grundbuchplan-nf](http://www.sogis1.so.ch/map/grundbuchplan-nf)

S. 82 Marcel Osztrowszki – Rechte Lampart's

S. 83 Karl-Heinz Hug – Rechte Lampart's

S. 96/101/106 Urs Brunner

S. 112 Maria Grimm-Flury

S. 123–129 Josef Brunner

S. 131 Dieter Lüscher

S. 133a Hanspeter Studer

S. 133 b/134 Fritz Müller

S. 190a/191b/192 Andreas Heller

S. 190b/191a Ulrich Salvisberg

S. 193 Bruno Kissling